

lichkeiten, der Berufsverkehr u. a. m. im gleichen Maße wie bessere Arbeitsbedingungen am Arbeitsplatz selbst.

Die Bedürfnisse der Werktätigen, das zeigt sich deutlich, entwickeln sich immer mehr zu einer Kombination von körperlicher und geistiger Tätigkeit. Sie verlangen eine gute Organisation der Arbeit, streben gute Beziehungen im Kollektiv an, ringen um eine kontinuierliche Produktion und um eine hohe Qualität in der Arbeit. Sie fordern und schaffen sich selbst Möglichkeiten für eine kulturelle Betätigung und Erholung. Viele Kollektive begannen bereits, ihre Arbeitsumwelt besser und schöner zu gestalten. Sie schaffen Ord-

Bessere Arbeits- und Lebensbedingungen durch Rationalisierung

Bei der Durchführung von Rationalisierungsmaßnahmen steht vor den Parteiorganisationen und den Leitern die Aufgabe, mit der Rationalisierung gleichzeitig die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Es geht bei der Rationalisierung eben nicht nur schlechthin um die Verbesserung der Technik, der Technologie und der Arbeitsorganisation. Vielmehr kommt es darauf an, auch die damit verbundenen sozialen und ökonomischen Auswirkungen auf die Werktätigen zu beachten, um letzten Endes eine hohe Produktivität zu sichern.

Das stellt vor allem an die produktionsvorbereitenden Abteilungen hohe Anforderungen. Sie müssen bei ihrer Arbeit bedenken, wie die Rationalisierungsmaßnahmen sich auf die Arbeiter auswirken, welche körperlichen und nervlichen Belastungen damit verbunden sind und ob die neuen Anlagen beherrscht werden können. Um diese Aufgaben mit guten Ergebnissen erfüllen zu können, ist die sozialisti-

schung und Sauberkeit am Arbeitsplatz, die sie als elementare Bedingungen der Arbeitskultur betrachten.

Ein großer Teil der Parteiorganisationen läßt sich in der politischen Arbeit immer stärker davon leiten, daß die Arbeitsbedingungen selbst untrennbarer Bestandteil der sozialistischen Kultur sind. Darin zeigt sich, daß die Erkenntnis vom Zusammenhang der sozialistischen Rationalisierung, der Intensivierung und der durchgreifenden Verbesserung der Arbeitskultur weiter gewachsen ist. Die Maßnahmen zur Gestaltung der Arbeitswelt sind deshalb wichtiger Bestandteil der sozialistischen Rationalisierung.

sehe Gemeinschaftsarbeit zwischen Produktionsarbeitern, Konstrukteuren und Technologen aus den produktionsvorbereitenden Abteilungen eine wichtige Voraussetzung.

Im Werk Falkenau des VEB Vereinigte Baumwollspinnereien und Zwirnereien Flöha wurden bei der sozialistischen Rationalisierung sowohl die technisch - ökonomischen als auch die sozialen und geistig-kulturellen Maßnahmen in ihrer unlösbaren Einheit behandelt. Ziel der Rationalisierung war, vom Drei-Schicht-System zur „rollenden Woche“ überzugehen. Umsichtig und im ständigen Gedankenaustausch mit den Werktätigen wurden alle erforderlichen Voraussetzungen dafür geschaffen. Hier sollen nur einige genannt werden:

— Neuregelung der Arbeitszeit in Kinderkrippen, Kindergärten und im Schulhort,

— Einkaufsmöglichkeiten für alle Schichten im Werk selbst, auch an den Sonntagen,

- Versorgung der Arbeiter in den einzelnen Schichten,
- bedeutende Einschränkung von Lärm und Staubbelastigung sowie körperlich schwerer Arbeit,
- Veränderung im Berufsverkehr.

Alle diese Maßnahmen konnten nur im engen Zusammenwirken mit den örtlichen Organen der Partei, der Massenorganisationen und der Staatsmacht verwirklicht werden. Im Ergebnis dieser Rationalisierungsmaßnahmen wurden sowohl die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessert als auch die Produktion erhöht. So stieg die Produktion von Ge-spinsten gegenüber der Zeit vor der Rationalisierung auf 187,98 Prozent, die Arbeitsproduktivität auf 173,97 Prozent, und das Betriebsergebnis erhöhte sich auf 319,37 Prozent.

Die Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen werden sich aber nur dann voll als produktivitätssteigernde Faktoren positiv auswirken, wenn damit untrennbar die politische und ideologische Erziehung und Selbsterziehung der Werktätigen verbunden ist. Dieser Prozeß vollzieht sich vorrangig in den Arbeitskollektiven. Hier setzen die Werktätigen die Produktionsmittel in Bewegung und entfalten ihre Schöpferkraft. Im Arbeitskollektiv setzt der Mensch seine Erkenntnisse und Erfahrungen in aktives Handeln um, zur Verwirklichung des Ziels des Sozialismus. (NW)

³⁾ Breshnew: Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXIV. Parteitag, APN-Verlag Moskau, Dietz Verlag Berlin, 1971, S. 57

²⁾ E. Honecker, Neue Maßnahmen zur Verwirklichung des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitages, 5. Tagung des ZK, Dietz Verlag Berlin, S. 12

³⁾ E. Honecker, Das Volk der DDR kann mit Zuversicht die Schwelle zum Jahr 1973 überschreiten, 8. Tagung des ZK, Dietz Verlag Berlin, S. 12

⁴⁾ E. Honecker, Bericht des ZK der SED an den VIII. Parteitag, Dietz Verlag Berlin, 1971, S. 39